

Erarbeitung eines Verkehrslenkungs- & -beruhigungskonzepts für die Altstadt: 6. Sitzung des Arbeitskreises

21.03.2018, 17.30 – 20.00Uhr

Palais Prinz Carl, Spiegelsaal

Moderation: Yvonne Knapstein, team ewen GbR



Agenda

TOP 1 Begrüßung und Einführung

TOP 2 Reflexion Abschluss-Veranstaltung

TOP 3 Vorstellung der Neuerungen des Konzepts zur Verkehrslenkung & -beruhigung, Vortrag von Hr. Welsch, SSP Consult

TOP 4 Diskussion und Verabschiedung des Konzeptes

TOP 5 Feedback zum Prozess

TOP 6 Zuschauersequenz

TOP 7 Verabschiedung

Anlagen:

- Präsentation der Moderation
- Präsentation Verkehrsgutachter SSP Consult

Top 1 Begrüßung und Einführung

Die Moderation begrüßt die Anwesenden und führt in die Sitzung ein. Auf der letzten Sitzung gehe es darum, den Umgang mit den Hinweisen aus der Abschlussveranstaltung zu besprechen und das Konzept abschließend zu diskutieren und zu verabschieden.

TOP 2 Reflexion der Abschlussveranstaltung

Zu Beginn berichten Mitglieder des Arbeitskreises, die an der Abschlussveranstaltung teilgenommen haben, von Ihren Eindrücken. Grundsätzlich habe das vorgestellte vorläufige Konzept in vielen Punkten Bestätigung erfahren. Auch der Lösungsansatz eine Verkehrslenkung und -beruhigung durch automatisch versenkbare Poller zu erreichen, wurde im Allgemeinen unterstützt. Im Sinne eines geschlossenen Systems, habe es einzelne Forderungen gegeben, Maßnahmen aus der weiteren Ausbaustufe, nämlich nicht nur Zu- sondern auch Ausfahrtstraßen zu schließen, bereits im ersten Schritt, dem Grundausbau, zu realisieren (unter anderem z. B. die Große Mantelgasse). Zur konkreten Umsetzung habe es noch viele Fragen gegeben und es wurden in Teilen auch Bedenken geäußert. Diese beziehen sich vor allem auf „entfallende Parkplätze“, da durch mehrere Baumaßnahmen in der Altstadt eine Reduktion der Parkplätze zu erwarten sei. Für eine Realisierung des Konzepts durch positive Entscheidungen in den politischen Gremien, habe die Abschlussveranstaltung dem vorgestellten Konzept, Rückenwind gegeben.

TOP 3 Vorstellung der Neuerungen des Konzepts zur Verkehrslenkung und -beruhigung

Aufbauend auf den wesentlichen Anregungen aus der letzten Arbeitskreissitzung, der Abschlussveranstaltung sowie ergänzenden Anregungen aus der Verwaltung und dem Betroffenenkreis, stellt Herr Welsch von SSP Consult Umsetzungsvorschläge sowie das fortgeschriebene Konzept vor. Dieses sieht in einem ersten Schritt die Schließung der Zufahrtsstraßen (Grundausbau) und in einem zweiten Schritt nach einer Evaluation der Wirkungen des Grundausbaus, ggf. eine Schließung auch der Ausfahrtsstraßen vor.

Große Mantelgasse – Interimslösung im Grundausbau

Im Bestand biete die Große Mantelgasse bei der Ausfahrt Richtung B37 viel Straßenraum, obwohl nur eine einstreifige Ausfahrt erforderlich sei. Daher sieht das Konzept vor, bereits im Grundausbau die beiden Verkehrsschilder zu versetzen und dadurch eine Einengung der Fahrbahn und eine Verdeutlichung des Zufahrtverbots zu erreichen.

Wirtschaftlichkeit: Alternative zu automatischen Pollern

In der Unteren Neckarstraße West (vor dem Parkhaus P6/Kraus) werden zwei automatische Poller alternativ durch manuelle Ketten oder Pfosten ersetzt.

Wirtschaftlichkeit: Ausführung automatische Poller

In der Marstallstraße schlägt das Konzept nun einen Einfach-Poller, statt eines verstärkten Pollers vor, da diese aufgrund ihres Straßenverlaufs keine Zulaufstrecke bzw. Beschleunigungsstrecke für etwaige Amok-Lkw darstelle. Eine Abstimmung mit den zuständigen Behörden stehe zu diesem Aspekt noch aus.

Wirtschaftlichkeit: Prüfung Anpassung Einbahnstraßen

Im Hinblick auf eine kurzfristige Verbesserung der Ausfahrtsperre, schlägt das Konzept die Umwidmung der bisher „unechten“ Einbahnstraßen Neugasse und Schiffsgasse in „echte“ Einbahnstraßen vor. Das Modell der „unechten“ Einbahnstraßen stamme noch von früher, als es Radfahrern nicht erlaubt war, Einbahnstraßen in beide Richtungen zu befahren. Somit wurde nur ein Einfahrtsverbotsschild aufgestellt und hinter dem Schild war die Befahrung der Straße in beide Richtungen möglich. Heute sind Einbahnstraßen der Altstadt, in denen die rechtlichen Voraussetzungen vorlagen, für Radfahrer in beide Richtungen zum Befahren freigegeben.

Positionsprüfung ausgewählter Poller

Um eine freie Zufahrt des Parkhaus 4 und die Anlieferung des Saturn gewährleisten zu können, wurde der Poller in der Fahrtgasse bis zum Pflasterbereich verschoben. Ein Ergänzungspoller Schlossberg für Pkw wird in der Ausbaustufe kritisch

gesehen und erscheint prüfenswert, da der Aufwand für Ausnahmen aufgrund der Nutzerstruktur relativ hoch ist. An dem Poller für die Beschränkung der Buszufahrt im Grundausbau hält das Konzept fest.

TOP 4 Diskussion und Verabschiedung des Konzeptes

Nach Klärung von Verständnisfragen wird diskutiert, ob der Arbeitskreis statt der stufenweisen Umsetzung des Konzeptes eine komplette Umsetzung des Konzeptes, im Sinne der Schließung von Zu- und Ausfahrtsstraßen in einem Schritt, fordern solle. Hintergrund ist die Beobachtung, dass auch Ausfahrtsstraßen als Zufahrten gegen die Verkehrsregeln genutzt werden sowie die Sorge, dass im Entscheidungsprozess der politischen Gremien eine Aufweichung des Konzeptes erfolge. Herr Welsch gibt den Hinweis, dass nach Umsetzung des Grundausbaus, ein geschlossenes System nach den Regeln der Straßenverkehrsordnung bestehe und er empfiehlt die stufenweise Konzeptumsetzung auch unter dem Kostenaspekt.

Abschließend verabschiedet der Arbeitskreis folgende Empfehlung an die Fachverwaltung zur Vorlage an die politischen Gremien:

Der Arbeitskreis empfiehlt zur Einhaltung der schon bestehenden Verkehrsregeln die Umsetzung des Konzeptes, vorgestellt durch Herrn Welsch, SSP Consult am 21. März 2018.

Der Arbeitskreis strebt ein geschlossenes System für die Altstadt an, das sowohl Zu- als auch Ausfahrtsstraßen baulich beschränkt. Die Umsetzung soll entsprechend des vorliegenden Vorschlags stufenweise erfolgen.

Die Wirkungen der Maßnahmen der ersten Stufe werden beobachtet und evaluiert. Die Stadt Heidelberg wird gebeten,

- dazu ein Evaluationskonzept vorzulegen, das auch eine Einbindung der Öffentlichkeit vorsieht. Hier möchte auch der bestehende Arbeitskreis berücksichtigt werden.
- die Evaluation spätestens ein Jahr nach Inkrafttreten der ersten Ausbaustufe durchzuführen
- anschließend auf Basis der Evaluationsergebnisse eine Entscheidung herbeizuführen, wie weitere Anpassungen und Maßnahmen umgesetzt werden sollen.

Zusätzlich empfiehlt der Arbeitskreis insgesamt in der Altstadt verstärkte Zufahrts- und Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen.

Zu dem Thema „Lieferverkehr“ hat das City-Logistik-Konzept konkretisierende Aussagen zu treffen. Maßnahmen des Sicherheitsaudits sind zu berücksichtigen.

TOP 5 Feedback zum Prozess

Grundsätzlich waren die anwesenden Mitglieder des Arbeitskreises mit dem Prozess zur Begleitung der Erarbeitung des Konzeptes zur Verkehrslenkung und -beruhigung für die Heidelberger Altstadt zufrieden. Insbesondere vor dem Hintergrund der heterogenen Zusammensetzung habe man die konstruktive Zusammenarbeit im Rahmen der Sitzungen geschätzt, teilweise habe es zu viele Diskussionen gegeben. Mit dem Ergebnis kann der Großteil der Anwesenden gut leben. Allerdings bestehe die Sorge, ob die Politik das Projekt unterstütze und die Umsetzung des Konzeptes auch tatsächlich erfolge.

TOP 6 Zuschauersequenz

Aus den Reihen der Zuschauer werden folgende Kommentare formuliert:

- Es sei gut, dass der Arbeitskreis ein geschlossenes System für die Altstadt anstrebe.
- Menschen mit einem Parkausweis müssen einfach in die Altstadt kommen können.
- Ein Poller am Schlossberg sei wirtschaftlicher als das derzeit dort eingesetzte Personal.
- Auf dem Neckarmünzplatz müsse auch etwas geschehen z. B. eine Einengung der Einfahrt ähnlich wie in der Großen Mantelgasse.
- Aus Sicht eines Zuschauers seien die Belange von Menschen mit Behinderung nicht ausreichend bei der Erarbeitung des Konzeptes beachtet worden. Aus dem Arbeitskreis kommt der Hinweis, dass Vertreter des Beirates für Menschen mit Behinderungen Mitglied im Arbeitskreis gewesen seien und an Sitzungen teilgenommen haben.

Abschließend lobte ein Zuschauer die Arbeit und die Ergebnisse des Arbeitskreises sowie die Moderation.

TOP 7 Verabschiedung

Herr Beyene vom Amt für Verkehrsmanagement bedankt sich abschließend bei allen Beteiligten für ihr Engagement und die Zeit, die sie in den Prozess investiert haben. Die Fachverwaltung hat die Empfehlung des Arbeitskreises erhalten und kümmert sich im Weiteren um die Vertiefung des Betriebs- und Zufahrtkonzepts. Die Empfehlung des Arbeitskreises / die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung werden an den Gemeinderat weitergegeben. Eine Vorlage dazu ist voraussichtlich im Sommer zu erwarten.

Teilnehmerliste:

Name	Vorname	Institution
Anuschek-Vogelsang	Petra	Gästeführer/Stadtrundfahrten
Bartholomé	Franz	Bezirksbeirat Altstadt
Bayer	Elke	Amt für Stadtentwicklung und Statistik (12)
Beyene	Gli	Amt für Verkehrsmanagement (81) - Konzeptionelle Verkehrsplanung / ÖPNV
Faust-Exarchos	Gabriele	Bürger 1 Altstadt
Favorat	Jan	Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung (80)
Fitzau	Thomas	Feuerwehr (37)
Gruber	Hans-Peter	Interessensgemeinschaft Verkehr
Guntermann	Gerd	Bezirksbeirat Altstadt
Haag	Jürgen	Verein Alt-Heidelberg e. V.
Hemler	Werner	Bürger 3 Altstadt
Jörg	Claudia	Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald
Kern	Albrecht	Bürger 5 Handschuhsheim
Kettemann	Kay	Amt für Verkehrsmanagement (81) - Verkehrsangelegenheiten
Möller	Ellen	Kinderbeauftragte
Müller	Paul	Verein Alt-Heidelberg e. V.
Ott	Elke	Weiterführende Schulen
Schweizer	Isabell	Grundschule (Friedrich-Ebert)
Seber	Gerd	BIEK (biek.de)
Visevic	Nikolina	Pro Heidelberg Citymarketing e. V.
Völkel	Rüdiger	Interessensgemeinschaft Radverkehr (IG Rad)
Wagner	Gerd	Linda - Bürgerinitiative Leben in der Altstadt von Heidelberg

Name	Vorname	Institution
Werner-Jensen	Dr. Karin	Verein Alt-Heidelberg e. V.
Zimmermann	Frank	Amt für Stadtentwicklung und Statistik (12)
Entschuldigt:		
Adjemian	Artin	IHK Rhein-Neckar
Koinegg	Christian	Kindertagesstätten
Schöneborn	Tina	Grundschule (Friedrich-Ebert)
Wall	Stefanie	Grundschule (Friedrich-Ebert)